

II.1 Vergabebedingungen zur Angebotsphase

Vergabeverfahren „Instandhaltung Videosicherheitssystem“,

Vergabe-Nr. ECA-2026-009

--nur informativ – für den Teilnahmewettbewerb nicht relevant--

Diese Vergabebedingungen sind nur für den Fall zu beachten, dass Sie nach Abschluss des Teilnahmewettbewerbs über die Vergabeplattform DTVP zur Abgabe eines verbindlichen Angebots aufgefordert werden.

Für die Angebotserstellung gelten vollumfänglich alle mit dem Teilnahmewettbewerb zur Verfügung gestellten für die Angebotsphase relevanten Vergabeunterlagen, soweit mit der Aufforderung zur Angebotsphase nicht eine aktuellere Version dieser Unterlagen hochgeladen wird.

Vergabestelle:

Bundesdruckerei GmbH

Office for EU-Contract awarding (FP ECA)

Kommandantenstraße 18

10969 Berlin

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung.....	3
2	Auftraggeber	3
3	Leistungsgegenstand.....	3
4	Losaufteilung	3
5	Vergabeart	3
6	Kommunikation / eVergabe	3
7	Vergabeunterlagen	4
8	Fragen zu den Vergabeunterlagen	4
9	Angebot.....	5
	9.1 Angebotsfrist und Form	5
	9.2 Angebotsinhalt.....	6
10	Nebenangebote	6
11	Bietergemeinschaft	6
12	Unterauftragnehmer/Eignungsleihe	7
13	Angebotsprüfung und Angebotsbewertung, Zuschlagskriterien	7
14	Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote	8
15	Wettbewerbsbeschränkende Absprachen	8
16	Zuschlagserteilung	8
17	Zuschlags-/Bindefrist	9
18	Datenschutz, Vertraulichkeit, Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren	9
19	Sprache	9
20	Zuständige Nachprüfungsstelle gemäß § 159 GWB	9
21	Übersicht der einzureichenden Unterlagen	9

1 Einleitung

Die nachfolgenden allgemeinen Bedingungen sollen den Bietern helfen, ein wertbares Angebot abzugeben. Mit Erhalt der Aufforderung zur Angebotsabgabe nebst Vergabeunterlagen werden Sie gebeten, sich mit einem entsprechenden Angebot zu beteiligen.¹

2 Auftraggeber

Der Auftraggeber,

Bundesdruckerei GmbH, Kommandantenstraße 18, 10969 Berlin

beabsichtigt, die in den Vergabeunterlagen näher definierten Leistungen zu vergeben.

3 Leistungsgegenstand

Gegenstand der ausgeschriebenen Leistung ist der Abschluss eines Vertrages für die Instandhaltung des Videosicherheitssystems inklusive einer 24/7-Rufbereitschaft. Nähere Informationen zum Leistungsgegenstand können der den Vergabeunterlagen beigefügten Leistungsbeschreibung (**Anlage 1**) entnommen werden.

4 Losaufteilung

Eine Aufteilung in Lose ist nicht vorgesehen.

5 Vergabeart

Das Vergabeverfahren richtet sich nach § 119 GWB i. V. m. den §§ 14 ff. VgV. Es finden die Vorschriften über das nicht offene Verfahren (§ 16 VgV) Anwendung.

Das Verfahren wird somit in zwei Phasen durchgeführt. Die erste Phase - der Teilnahmewettbewerb - ist abgeschlossen. In der zweiten Phase - der Angebotsphase - werden die ausgewählten Bewerber vom Auftraggeber aufgefordert, auf der Grundlage weiterer Vergabeunterlagen ein verbindliches Angebot einzureichen.

Auf die Vorschriften des Vierten Teils des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) und die Vergabeverordnung (VgV) wird verwiesen.

6 Kommunikation / eVergabe

Für alle Schritte des elektronischen Vergabeprozesses im Rahmen des vorliegenden Verfahrens und insbesondere für die Abgabe des Angebotes nutzen wir das Portal „*Deutsches Vergabeportal*“ (<http://www.dtv.de>).

¹ Die verwendeten personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich – sofern nicht anders kenntlich gemacht – auf alle Geschlechter. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „*Bewerber*“ / „*Bieter*“ sowohl einzelne Unternehmen als auch Bewerber- / Bietergemeinschaften gemeint - mit „*Auftragnehmer*“ (AN) sind Bieter oder Bietergemeinschaften gemeint, die den Zuschlag erhalten haben.

Sie müssen Ihr Angebot und Ihre Fragen in elektronischer Form über den Vergabemarktplatz DTVP unter Anwendung der dort vorhandenen Möglichkeiten abgeben (Bietertool / webbasierte Abgabe). Zur Installation des Cosinex-Bietertools auf Ihrem Computer werden Sie ggf. zur Installation von „Java“ aufgefordert.

Wichtiger Hinweis: Bei Problemen erhalten Sie Unterstützung über das Service- und Supportcenter der Cosinex GmbH unter <http://support.cosinex.de>. Technische Fragen zur Vergabepattform sind nur an die Cosinex GmbH zu stellen und nicht an den Auftraggeber! Achten Sie dabei auf die Geschäftszeiten.

Zur Einsicht und Bearbeitung der im PDF angebotenen Vergabeunterlagen benötigen Sie einen PDF-Viewer wie den Adobe Reader in der jeweils aktuellen Fassung. Derartige Programme stehen im Internet kostenlos zur Verfügung.

7 Vergabeunterlagen

Es dürfen seitens des Bieters keine Änderungen an den Vergabeunterlagen vorgenommen werden. Die zum Abruf zur Verfügung gestellten Vergabeunterlagen sind nicht verhandelbar. Änderungen am Text der Vergabeunterlagen oder Zusätze im Teilnahmeantrag und/oder den beizufügenden Unterlagen, welche die Vergabeunterlagen inhaltlich modifizieren, sind unzulässig.

Die Bieter werden hiermit ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Angebote, die derartige Änderungen oder Zusätze enthalten, grundsätzlich ausgeschlossen werden.

8 Fragen zu den Vergabeunterlagen

Die zur Angebotsabgabe aufgeforderten Bieter haben die Vergabeunterlagen unmittelbar nach Erhalt auf Vollständigkeit zu überprüfen. Insbesondere hat sich der Bieter zu vergewissern, dass ihm sämtliche Unterlagen zur Verfügung stehen. Sind die Unterlagen unvollständig oder enthalten sie nach Auffassung eines Bieters Unklarheiten, so hat der Bieter den Auftraggeber vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

Fragen zum Verfahren sind rechtzeitig und ausschließlich über die Funktion „*Kommunikation*“ des Online-Portals Deutsches Vergabeportal (DTVP) in deutscher Sprache an den Auftraggeber zu richten. Der Auftraggeber wird die Fragen sammeln, anonymisieren und zeitnah beantworten. Mit der Übersendung einer Bieterfrage genehmigt der Bieter gleichfalls eine entsprechende Bekanntgabe. Die Beantwortung von Fragen erfolgt gegenüber allen Bietern zeitgleich ebenfalls über das Online-Portal DTVP.

Die Bieter werden gebeten, Fragen, die in einem engen zeitlichen Zusammenhang aufkommen, zu bündeln und von der separaten Einreichung einzelner Fragen abzusehen.

Die interessierten Unternehmen haben die Möglichkeit, sich für fortlaufende Informationen über den Ablauf des Vergabeverfahrens, wie etwa die Beantwortung von Bieterfragen, auf dem Online-Portal DTVP für das hier gegenständliche Vergabeverfahren zu registrieren und erhalten grundsätzlich eine Benachrichtigung über das bei der Registrierung angegebene E-Mail-Postfach.

Bitte beachten Sie, dass eine Registrierung keine vollumfängliche Gewähr für eine durchgängige Benachrichtigung bei neuen Informationen bieten kann. Die Bieter werden daher gebeten, den Posteingang des Online-Portals DTVP eigenständig in regelmäßigen Abständen auf etwaige

Änderungen oder neue Informationen zum Vergabeverfahren zu prüfen. Unternehmen, die keine Registrierung vornehmen, haben sich eigenständig auf dem vorgenannten Portal über ggf. veröffentlichte Informationen zum Vergabeverfahren in Kenntnis zu setzen. Andere Stellen des Auftraggebers werden keine Auskünfte erteilen. Telefonische Auskünfte werden nicht erteilt. Ausschließlich durch den Auftraggeber in Textform erteilte Auskünfte sind verbindlich.

Fragen, die nicht rechtzeitig, d.h. bis zum

XX.XX.2026, 23:59 Uhr

vorliegen, werden ggf. nicht beantwortet. Der Auftraggeber behält sich nach eigenem Ermessen vor, verspätete Fragen dennoch zu beantworten, wenn er diese für sachdienlich hält.

Die Antworten zu Bieterfragen werden Bestandteil der Vergabeunterlagen.

Die Bieter haben mit den Angebotsunterlagen eine montags bis freitags während der üblichen Geschäftszeiten ständig erreichbare E-Mail-Adresse zu benennen, an welche die Informationen des Auftraggebers gesendet werden können, soweit einer Versendung über das Vergabeportal DTVP technische Probleme entgegenstehen.

9 Angebot

Auf der Grundlage der Vergabeunterlagen und unter Nutzung der den Vergabeunterlagen beigelegten Vordrucke haben die Bieter ein vollständiges und verbindliches Angebot zu erstellen und abzugeben. Aufwendungen, die bei der Angebotserstellung und im weiteren Verlauf des Verfahrens entstehen, werden nicht erstattet.

9.1 Angebotsfrist und Form

Das vollständige Angebot ist unter Verwendung des beigelegten Vordrucks ausschließlich elektronisch in Textform bis spätestens

XX.XX.2026, 10:00 Uhr (Ausschlussfrist)

über das Onlineportal DTVP einzureichen.

Nach Ablauf der Angebotsfrist eingegangene Angebote werden vom Wettbewerb ausgeschlossen. Maßgeblich für das Einhalten der Angebotsfrist ist der tatsächliche Eingang des Angebotes (Upload) über das Onlineportal DTVP, nicht der Zeitpunkt, zu dem mit der Übermittlung begonnen wird. Es wird empfohlen, das Angebot vorsorglich nicht unmittelbar vor Ablauf der Angebotsfrist abzugeben. Bis zum Ablauf Angebotsfrist können Angebote über das Online-Portal DTVP zurückgezogen werden.

Die elektronische Einreichung des Angebotes hat zwingend unter Nutzung der technischen Funktion/Reiter „Angebote/Anträge“ auf dem Onlineportal DTVP zu erfolgen (siehe Ziff. 6 der Vergabebedingungen). Eine Angebotsabgabe unter Nutzung der Kommunikationsfunktion des Online-Portals entspricht nicht den Formvorgaben an das Angebot und führt zum zwingenden Ausschluss des betreffenden Angebotes vom weiteren Vergabeverfahren. Schriftliche Angebote und Angebote via Telefax, E-Mail sowie telefonische Angebote sind ebenfalls nicht zugelassen.

Die einzureichenden Unterlagen sind in dem Dateiformat hochzuladen, in dem sie zur Verfügung gestellt wurden. Die Umwandlung der Unterlagen in das PDF-Format ist ebenfalls zulässig. Der Bieter trägt die Verantwortung dafür, dass sein Angebot rechtzeitig und vollständig in den vom Auftraggeber geforderten Dateiformaten eingeht. Eine Übersicht der mit dem Angebot einzureichenden Unterlagen ergibt sich aus Ziffer 21 dieses Dokuments.

Die Öffnung der Angebote erfolgt voraussichtlich zeitnah nach Ablauf der Angebotsfrist. Bieter und deren Bevollmächtigte sind zur Teilnahme an der Öffnung der Angebote gemäß § 55 Abs. 2 VgV nicht zugelassen.

9.2 Angebotsinhalt

Preisblatt

Sofern nicht ausdrücklich abweichend geregelt, sind sämtliche in den Vergabeunterlagen, insbesondere in der Leistungsbeschreibung und dem Vertrag, beschriebenen Leistungen mit den im Preisblatt angebotenen Preisen abgegolten.

In die Preise sind sämtliche zur vertragsgemäßen Leistungserbringung erforderlichen Nebenleistungen und Nebenkosten einzukalkulieren, auch wenn diese nicht ausdrücklich als gesonderte Position im Preisblatt oder in der Leistungsbeschreibung aufgeführt sind. Insbesondere An- und Abfahrtszeiten sowie Wartezeiten, insbesondere im Zusammenhang mit Zutritts- oder Einlassprozessen, werden nicht gesondert vergütet.

Mit den angebotenen Preisen sind sämtliche Ansprüche des Auftragnehmers aus der vertragsgegenständlichen Leistungserbringung abgegolten, soweit in den Vergabeunterlagen nichts Abweichendes geregelt ist.

Zu den angebotenen Preisen tritt die gesetzliche Umsatzsteuer in der jeweils geltenden Höhe hinzu.

Grundlage der Vergütung sind ausschließlich die vom Auftragnehmer nachweislich tatsächlich erbrachten Leistungen.

Das Preisblatt ist vollständig und ausschließlich in der vorgegebenen Form auszufüllen. Es dürfen nur die hierfür vorgesehenen, entsprechend gelb gekennzeichneten Felder ausgefüllt werden. Änderungen an der Struktur oder den Formeln des Preisblatts sind unzulässig.

Ein unvollständig ausgefülltes oder geändertes Preisblatt kann zum Ausschluss des Angebots führen.

10 Nebenangebote

Nebenangebote sind nicht zugelassen.

11 Bietergemeinschaft

In Bezug auf die Vorgaben zu Bietergemeinschaften wird auf die Ausführungen unter Ziff. 12 der Teilnahmebedingungen verwiesen, die auch im Angebotswettbewerb fortgelten.

12 Unterauftragnehmer/Eignungsleihe

In Bezug auf die Vorgaben zu Unterauftragnehmern wird auf die Ausführungen unter Ziff. 13 der Teilnahmebedingungen verwiesen, die unter Berücksichtigung der nachfolgenden Ergänzungen fortgelten.

Bei Beabsichtigung eines Bieters/einer Bietergemeinschaft, Leistungen an Unterauftragnehmer zu übertragen, ist, soweit diese Angaben nicht bereits mit dem Teilnahmeantrag eingereicht wurden, mit dem Angebot die Erklärung über die Art und die Weitergabe von Leistungsbestandteilen (gemäß dem Formblatt I.7 zum Teilnahmewettbewerb) einzureichen. Der Auftraggeber wird den Bieter/der Bietergemeinschaft des für die Zuschlagserteilung vorgesehenen Angebotes vor Zuschlagserteilung auffordern, die für die Unterauftragsvergabe konkret bestimmten Unternehmen zu benennen.

Von dem für den Zuschlag vorgesehenen Bieter wird der Auftraggeber vor Zuschlagserteilung zudem eine entsprechende Verpflichtungserklärung der benannten Unterauftragnehmer (gemäß Formblatt I.8 zum Teilnahmewettbewerb) nebst den entsprechenden Unterlagen zum Nachweis der Eignung der Unterauftragnehmer gem. den Vorgaben unter Ziff. 13 der Teilnahmebedingungen fristgebunden abfordern.

13 Angebotsprüfung und Angebotsbewertung, Zuschlagskriterien

Das nach der Bewertung wirtschaftlichste Angebot erhält den Zuschlag, wenn keine formalen Ausschlussgründe vorliegen und die im Angebot genannten Preise nicht in einem unangemessenen Verhältnis zur Leistung stehen (§ 60 VgV). Die Eignung aller Bieter wurde bereits abschließend im Teilnahmewettbewerb geprüft.

Formale Prüfung

Die formale Prüfung der Angebote erfolgt nach den §§ 56, 57 VgV. Das Angebot muss vollständig sein und die genannten Unterlagen umfassen.

Werden Erklärungen und Nachweise nicht oder nicht vollständig mit dem Angebot vorgelegt, behält sich der Auftraggeber vor, diese gemäß § 56 Abs. 2 VgV nachzufordern. Werden die geforderten Unterlagen dann nicht innerhalb der vom Auftraggeber gesetzten Nachfrist eingereicht, muss das Angebot des betreffenden Bieters/der Bietergemeinschaft ausgeschlossen werden. Es besteht grundsätzlich kein Anspruch der Bieter auf Nachforderung fehlender Unterlagen. Es wird daher dringend empfohlen, bereits bei Angebotserstellung vorsorglich auf Vollständigkeit zu achten.

Die Nachforderung wertungsrelevanter Unterlagen ist ausgeschlossen (§ 56 Abs. 3 VgV).

Angemessenheit der Preise

Die Prüfung der Angebote hinsichtlich der Angemessenheit der angebotenen Preise erfolgt nach Maßgabe der Regelungen des § 60 VgV. Erscheinen der Preis oder die Kosten eines Angebots im Verhältnis zu der zu erbringenden Leistung ungewöhnlich niedrig, wird der Auftraggeber vom Bieter Aufklärung hinsichtlich seiner Angebotspreise verlangen.

Auf ein Angebot mit einem unangemessen niedrigen Preis darf der Zuschlag abgelehnt werden (§ 60 Abs. 3 VgV). Im Übrigen wird auf die Regelungen des § 60 VgV verwiesen.

Zuschlags-/Entscheidungskriterien

Gemäß § 127 GWB wird der Zuschlag auf das unter Berücksichtigung aller Umstände wirtschaftlichste Angebot erteilt.

Für die Wirtschaftlichkeit ist zu 100 % der Preis maßgeblich.

Die Bewertung der Angebotspreise erfolgt positionsbezogen auf Grundlage der im Preisblatt angebotenen Preise.

Für jede Preisposition wird das Angebot mit dem niedrigsten Preis mit 100 Punkten bewertet. Die Punktzahl der übrigen Angebote wird im Verhältnis zum jeweils niedrigsten angebotenen Preis nach folgender Formel berechnet:

$$\text{Punktzahl} = 100 \times (\text{niedrigster Angebotspreis der jeweiligen Position} / \text{Angebotspreis des zu bewertenden Angebots in der jeweiligen Position})$$

Die Bewertung erfolgt für jede Preisposition getrennt.

Für die Regelleistungen werden die jeweiligen Netto-Jahrespreise herangezogen. Für die Start-Up-Phase sowie für Abruf- und Bedarfsleistungen werden die angebotenen Netto-Einheitspreise berücksichtigt. Prozentuale Zuschläge werden im Rahmen der Preiswertung wie Einheitspreise behandelt. Maßgeblich ist der jeweils angebotene Prozentwert.

Die je Preisposition erreichten Punkte werden zu einer Gesamtpunktzahl addiert.

Das Angebot mit der höchsten Gesamtpunktzahl erzielt die beste Bewertung im Zuschlagskriterium Preis.

14 Bestimmungen über nicht berücksichtigte Angebote

Der Auftraggeber informiert die Bieter, deren Angebote nicht berücksichtigt werden sollen, gemäß § 134 GWB über den Namen des Bieters, dessen Angebot den Zuschlag erhalten soll, die Gründe der vorgesehenen Nichtberücksichtigung ihres Angebots und den frühesten Zeitpunkt des Vertragsschlusses.

15 Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen führen zum Ausschluss des Angebotes. Werden diese erst nach Zuschlagserteilung bekannt, berechtigen Sie den Auftraggeber zur Kündigung des Vertrages.

16 Zuschlagserteilung

Die Zuschlagserteilung erfolgt per Benachrichtigung über das Online-Portal DTVP.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung einen Nachweis über die im Vertrag geforderten Versicherungen mit entsprechenden Deckungssummen abzufordern.

17 Zuschlags-/Bindefrist

Der Zuschlag erfolgt innerhalb der Bindefrist, die mit der eigentlichen Aufforderung zur Angebotsabgabe mitgeteilt wird. Bis zum Ablauf der Frist ist der Bieter an sein Angebot gebunden.

18 Datenschutz, Vertraulichkeit, Akteneinsicht im Nachprüfungsverfahren

Der Bieter erklärt weiterhin seine Einwilligung, dass die von ihm mitgeteilten personenbezogenen Daten für das Vergabeverfahren verarbeitet und genutzt werden können. Weitere Hinweise sind dem Formblatt „*Datenschutzinformation*“ zu entnehmen.

Der Bieter / Die Bietergemeinschaft verpflichtet sich gemäß der bereits mit dem Teilnahmeantrag akzeptierten Vertraulichkeitsvereinbarung (non-disclosure agreement / NDA) weiterhin, die Vergabeunterlagen und alle Informationen, die ihm/ihr im Rahmen des Vergabeverfahrens sowie im Rahmen der Leistungserbringung über die Verhältnisse des Auftraggebers bekannt werden, vertraulich zu behandeln und Dritten nicht zugänglich zu machen.

Es wird nochmals darauf hingewiesen, dass die Beteiligten in einem etwaigen Nachprüfungsverfahren im Rahmen des § 165 GWB Einsicht in die Vergabeakten nehmen können. Die Bieter werden daher aufgefordert, diejenigen Teile ihres Angebots, die Geschäfts- und Betriebsgeheimnisse enthalten, entsprechend zu kennzeichnen.

19 Sprache

Die Angebote, sämtliche beizubringenden Erklärungen und weitergehende Korrespondenz sind in deutscher Sprache abzufassen. Einem Schriftstück, das in einer fremden Sprache eingereicht wird, ist eine Übersetzung beizufügen.

20 Zuständige Nachprüfungsstelle gemäß § 159 GWB

Anträge zur Nachprüfung von behaupteten Vergabeverstößen sind an das

Bundeskartellamt, Vergabekammern des Bundes

Kaiser-Friedrich-Str. 16
53113 Bonn

Telefon: +49 (0) 228 94 99-0
Telefax: +49 (0) 228 94 99-163

zu richten.

21 Übersicht der einzureichenden Unterlagen

Übersicht der mit dem Angebot einzureichenden ausgefüllten Unterlagen

Instandhaltung Videosicherheitssystem

Angebotsschreiben	
Preisblatt	